

Guten Abend sehr geehrte Damen und Herren.

Seit einigen Monaten ist die frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung verstärkt in den Blick der Öffentlichkeit gerückt.

Elterngeld, Sächsischer Bildungsplan und Anspruch auf einen Krippenplatz ab 2013 seien nur drei Beispiele dazu.

Die Hauptakteure, die tagtäglich für unsere Kinder da sind, nämlich die Erzieherinnen sind dabei noch nicht im Blick.

In 26 Kindertagesstätten und 19 Tagespflegestellen leisten überwiegend Frauen schon seit Jahren hervorragende Arbeit.

Es wird Zeit Ihnen dafür öffentlich zu danken.

Für viele Mädchen ist Erzieherin ein Wunschberuf.

Bevor die eigentlich dreijährige Ausbildung beginnt, muss eine Berufsausbildung oder der zweijährige Sozialassistent absolviert sein.

Mindestens fünf Jahre dauert die Ausbildung. Eine Zeit in der ein Studium abgeschlossen sein könnte.

Fast 20 Jahre dauern die Reformbemühungen bereits an. Mittlerweile gibt es die ersten entsprechenden Studiengänge.

Was tun die Erzieher und Erzieherinnen jeden Tag?

(nach Martin R. Textor bzw. dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan)

Es ist weit mehr als Kinder betreuen.

- Kinder werden individuell in ihren Kompetenzen gefördert.
- soziales Handeln und zwischenmenschliche Fertigkeiten werden vermittelt
- Kinder lernen Lernen
- Übergänge von der Familie in die Kita und von der Kita zur Schule werden begleitet
- die Erziehung erfolgt interkulturell und geschlechtsbewusst
- Kinder mit Entwicklungsrisiken oder Behinderungen, aber auch Hochbegabte werden gefordert und gefördert
- Sprache, Mathematik, Naturwissenschaft, Technik, Umweltbildung, Medien sowie musische und kulturelle Bildung werden vermittelt
- in unserer bewegungsarmen und durch Fastfood geprägten Welt haben Bewegung und gesundheitliche Erziehung einen großen Stellenwert

Neu hinzugekommen sind

- Beobachtung und Dokumentation
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit den Eltern
- stärkere Fokussierung auf kognitives Lernen
- Qualitätsmanagement
- Gemeinwesenorientierung und
- Abwendung von Gefährdungen des Kindeswohls.

Dies alles im Blick und im Griff zu haben, ist eine großartige Leistung.

Bedenken Sie bitte, dass es dabei nicht um ein, zwei oder drei Kinder geht, wie vielleicht bei uns Zuhause.

13 Kindergartenkinder kommen laut Personalschlüssel bei einer neunstündigen Betreuung auf eine Erzieherin. Durch Urlaub, Krankheit und Fortbildung sind es im Durchschnitt tatsächlich 16 und mehr Kinder.

Hinzu kommen Erwartungen der Eltern und der Träger:

Die jeweilige Erzieherin soll morgens beim Bringen und Nachmittags beim Abholen ansprechbar sein. Aufgrund des niedrigen Personalschlüssels soll sie aber nur Teilzeit arbeiten, damit zur Hauptzeit mehr Erzieher anwesend sein können.

Schließzeiten sollen abgeschafft, Öffnungszeiten verlängert und am besten auch aufs Wochenende ausgedehnt werden. Unternehmensfreundliche Familien und Erzieher sind gewünscht. Dienstleistung ist gefragt, weniger Bildung, Förderung und menschliche Bindung.

Ist das wirklich der richtige Weg? Ich glaube es nicht.

Kinder brauchen uns Eltern. Sie benötigen verlässliche Erzieher zu kindgerechten Zeiten. Kinder brauchen Kinder. Kinder brauchen auch mal Urlaub.

Erzieher setzen die steigenden Anforderungen um, sind liebevoll für die Kinder da und bleiben für die Eltern Ansprechpartner und Ratgeber.

Es wird viel verlangt und viel geleistet.

Doch leider bleibt die gesellschaftliche Anerkennung hinter dem Verdienten zurück.

Warum gibt es so wenig Männer in der vorschulischen Betreuung, Bildung und Erziehung sowie an den Grundschulen und Horten? Nur 4 Erzieher und ein Tagesvater; etwas über 2% der Beschäftigten sowie ein Grundschullehrer sind in Radebeul tätig.

Fehlende Anerkennung, unzureichender Personalschlüssel, niedriges Einkommen und teilweise die Sündenbockfunktion die Erzieher und Lehrer in der Gesellschaft innehaben, sind Ursachen dafür.

Der fehlenden Anerkennung möchten wir heute entgegenwirken.

Oberbürgermeister, Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss sowie die gesamte Verwaltung möchten heute ihnen allen für den Einsatz und ihre Arbeit danken. Stellvertretend für alle werden 23 Erzieherinnen, 1 Tagespflegeperson und ein Erzieher geehrt. Ein verdienter Vertreter pro Kita bzw. eine für alle Tagespflegestellen.

Geben wir den Erzieherinnen heute und im Alltag ihre verdiente Anerkennung.

Herr Wendsche überreicht ihnen nun die Ehrenurkunde der Stadt und einen Büchergutschein.

Ich bitte auf die Bühne:

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.